

## ■ Sammeln, Archivieren, Auswerten. Ein Leitfaden für Vereinsarchive

Das dieses 1996 erstmals publizierte Kompendium nunmehr in fünfter Auflage erscheint, ist ein gutes Omen. Gleichsam hat sich inzwischen dieser vom Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e. V. herausgegebene Leitfaden fast unbemerkt im Schatten archivfachlicher Standardwerke etabliert.

Geboten wird nicht nur eine grundlegende Neubearbeitung bestehender Beiträge, welche sich traditionell mit den Schwerpunkten „Vereinsfestschriften“ (Lothar Wieser und Manfred Arnold) sowie „Ausstellungen“ (Michael Krüger und Markus Friedrich) beschäftigen. Ebenso kamen seit der letzten Auflage (2010) drei archivfachliche Abhandlungen hinzu. Die thematische Erweiterung reicht von „Rechtsfragen“ über „Digitale Archivierung“ (beide Kai Naumann) bis hin zur „Schutzverpackung für Kulturgut“ (Norbert Schempp). Ferner lohnt ein kursorischer Blick in die überwiegend aktualisierten Literaturverzeichnisse. Bemerkenswert ist die bibliografische Kompression im Beitrag „Anleitung zur Schriftgutaufbewahrung“ von Martin Ehlers. Seine „weiterführende Literatur zum Archivwesen“ (S. 30f.) verzichtet nunmehr gänzlich auf „theorielastige“ Veröffentlichungen. Damit ist zugleich das Credo des Buches umrissen. Das Handwerkliche steht im Vordergrund, weniger der akademische Part.

Natürlich kann man aus archivfachlicher Sicht allein beim gewählten Titel geteilter Meinung sein, steht doch die Sammeltätigkeit nicht an erster Stelle des Aufgabenkanons. Zudem sind wichtige Tätigkeitsbereiche wie die Bewertung oder Bereitstellung von Unterlagen zu kurz gekommen. Doch das wesentliche Verdienst des Leitfadens berührt dies nicht. Die thematische Breite der Beiträge bietet einen ausreichenden Überblick und außerdem hilfreiche Checklisten und Handreichungen. Den zumeist ehrenamtlich Tätigen liegt damit ein praxisnahes wie niedrigschwelliges Hilfsmittel vor. Für Eingeweihte sind manche Darstellungen und Erkenntnisse gewiss nicht neu. Etablierten Archiven ist dies vielleicht aber ein Impuls, sich künftig verstärkt der Sportüberlieferung im jeweiligen Zuständigkeitsbereich anzunehmen.

Die Zukunft unserer Profession wird auch davon abhängen, ob wir die unbestritten große gesellschaftliche Bedeutung des Sports angemessen in die bestehenden archivorganisatorischen Strukturen integrieren können und wollen. Der Leitfaden liefert dafür zwar keine Lösungen, aber wichtige Argumente. Er sei en passant Entscheidungsträgern auf sportpolitischer Ebene zur Lektüre empfohlen, um die Stärkung dieses Arbeitsfeldes in Sportverwaltungen wie Sportorganisationen ernsthaft anzugehen und die Archivierung des Sports nicht den Ehrenamtlichen allein zu überlassen. Im Vergleich zur kommunalen Archivlandschaft, in der ehrenamtliche Archivpflege vielenorts komplementären Charakter hat, ist das Sportarchivwesen ohne Ehrenamt undenkbar. Berlins neue Sportsenatorin Iris Spranger hat die Förderung von hauptamtlichen Verwaltungskräften in den Bezirkssportbünden, Verbänden oder Vereinen auf ihre Prioritätenliste gesetzt. Es bleibt zu hoffen, dass dabei auch sportarchivische Belange Berücksichtigung finden.

*Dirk Ullmann*



Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. (Hrsg.): *Sammeln, Archivieren, Auswerten. Ein Leitfaden für Vereinsarchive, Festschriften und Jubiläumsausstellungen.*

5. vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2022

104 Seiten

ISBN 978-3-948968-89-2

8 Euro